



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 16.09.2020**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Festsaal
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:28 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Dr. Christoph Bergner

Ute Haupt
Katja Müller
Dr. Ulrike Wünscher

Dennis Helmich
Beate Thomann
René Schnabel
Eric Eigendorf
Andreas Wels
Torsten Schaper

Paul Biedermann
Niklas Gerlach
Axel Schmidt
Oliver Thiel

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt
Dr. Markus Folgner
Aurel Siegel
René Lukas

Gäste

Dr. Harald Neumeister
Markus Schneider

Entschuldigt fehlten:

Christoph Bernstiel
Dörte Jacobi
Christian Andrae
Emily Chapman
Michael Koch
Sten Meerheim
Niklas Ufer

Ausschussvorsitzender
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Vertretung für Herrn Bernstiel
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
AfD-Stadtratsfraktion Halle
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion Hauptsache Halle
Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von
Halle (Saale)
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner

Beigeordnete Kultur und Sport
Referent im GB III
Leiter Fachbereich Sport
Protokollführer

Präsident Golfclub Halle e.V.
Vereinsvorsitzender 1.Hallescher
Drachenbootverein e.V.

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde vom Ausschussvorsitzenden, **Herrn Dr. Bergner** eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Bergner bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 01.07.2020
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für ein Pilotprojekt Blühflächen/Blühstreifen im Umfeld einer Sportanlage der Stadt Halle
Vorlage: VII/2020/01360
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zu Umzug Motoballclubs 70/90 Halle e.V.
7. Mitteilungen
- 7.1. Vorstellung des Golfclubs Halle e.V.
- 7.2. Vorstellung „Pink Paddling“ (1. Hallescher Drachenbootverein e.V.)
- 7.3. Hinweise zu Sportveranstaltungen September/Oktober 2020
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8.1. Anfrage des Stadtrates Dr. Christoph Bergner zum Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten 2020
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 01.07.2020

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 01.07.2020, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für ein Pilotprojekt Blühflächen/Blühstreifen im Umfeld einer Sportanlage der Stadt Halle
Vorlage: VII/2020/01360**

Herr Thiel nahm Bezug auf den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für ein Pilotprojekt Blühflächen/Blühstreifen im Umfeld einer Sportanlage der Stadt Halle.

Er erwähnte, dass sich die Geschäftsstelle des Stadtsportbundes nahe der Dammkrone im Station Halle Neustadt befindet. Dort kann man ein regelmäßiges Freischneiden der ansässigen Grünpflege beobachten. Folglich befindet sich dort keine geschlossene Pflanzendecke mehr. Durch den dauerhaften Pflegeprozess ist eine hohe Lärmbelastigung festzustellen.

Herr Thiel sprach sich für den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für ein Pilotprojekt Blühflächen/Blühstreifen im Umfeld einer Sportanlage der Stadt Halle aus.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass eine Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag vorliegt. Der Antrag wird aus der Sicht der Verwaltung als erledigt erklärt. Aus dem Antrag geht hervor, dass grundsätzlich mehr Blühflächen in der Stadt Halle (Saale) zu gestalten sind. Die Verwaltung setzt dieses Anliegen bereits um.

Herr Helmich sagte, dass Flächen von Sportanlagen diverse Regelungen und Ansprüchen unterliegen. Ein Pilotprojekt unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen soll konkret erprobt werden. Dabei sollen Eckdaten über Funktionalität im laufenden Sportbetrieb und den dazugehörigen Pflegeaufwand in Erfahrung gebracht werden. Der Grundgedanke ist die Durchführung eines Pilotprojektes.

Herr Wels teilte mit, dass verschiedene Vereine Bedenken haben, dass Blühflächen in der Nähe von Sportplätzen zu neuralgischen Problemen führen können. Durch die erhöhte Anzahl von Insekten und Blütenpollen verursachen Blühflächen Probleme für Allergiker und Asthmatiker. In der Nähe von Sporteinrichtungen ist die Schaffung von Blühflächen unzweckmäßig.

Frau Haupt teilte mit, dass die Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) dem Antrag zustimmen wird. Das Pilotprojekt wird hierbei als Erfahrungsaustausch gesehen. Sie fragte zur Stellungnahme der Verwaltung, warum der Antrag als erledigt zu betrachten ist.

Frau Dr. Marquardt verwies auf den letzten Satz der Stellungnahme „Die Organisation der Grünflächenpflege obliegt als Geschäft der laufenden Verwaltung dem Oberbürgermeister“.

Herr Schnabel sagte, dass ein Anlocken von Insekten durch Blühflächen in unmittelbarer Nähe von Sportstätten unzweckmäßig ist. Die Anlegung von Blühflächen wird unterstützt aber nicht in der Nähe von Sportstätten.

Frau Müller sprach sich für eine Durchführung des Pilotprojektes aus. Es geht hierbei um das Erproben von Blühflächen in Sportstättennähe. Sie bemerkte, dass dieser Antrag für sie nicht präzise strukturiert ist. Der Antrag sollte inhaltlich so formuliert werden, dass man ein einzelnes Pilotprojekt an einer ausgewählten Sportstätte beabsichtigt.

Herr Dr. Bergner betonte, dass generell Blühflächen im Stadtgebiet befürwortet werden, aber nicht in der Nähe von Sportanlagen. Die Bedenken der Vereine hinsichtlich einer möglichen Steigerung von Insektenaufkommen und einer besonderen Pflege und Erhaltung dieser Blühflächen, sollte man berücksichtigen.

Durch die derzeitige Formulierung des Antrages fürchten die Vereine, dass eine Kampagne ausgelöst wird und dadurch eine gewisse Pflicht zur Anlegung von Blühflächen bei den Vereinen entstehen könnte. Er unterstützte den Hinweis von Frau Müller, dass hier ein einzelnes Pilotprojekt mit einer ausgewählten Sportstätte im Antrag erwähnt werden sollte.

Herr Thiel wies darauf hin, dass die Umsetzung des Pilotprojektes bei diesem Antrag im Vordergrund steht.

Herr Eigendorf sagte, dass man dieses Pilotprojekt als Versuch sehen sollte, Blühflächen/Blühstreifen auf geeigneten Nebenflächen einer städtischen Sportanlage im Stadtgebiet zu realisieren. Er plädierte für die Zustimmung des Antrags.

Herr Biedermann teilte mit, dass es hierzu speziell im Leichtathletikbereich internationale Regelungen gibt. Dort werden Blühflächen in der Nähe von Sportstätten ausgeschlossen. Er bat um eine gewisse Ernsthaftigkeit beim Thema Allergien bzw. sonstige gesundheitliche Einschränkungen hinsichtlich des Pilotprojektes Blühflächen.

Herr Schaper erkundigte sich nach den Bewirtschaftungskosten einer Blühfläche.

Herr Siegel sagte, dass man hinsichtlich des Pflegeaufwandes prüfen muss, welche Anforderungen Blühflächen nach sich ziehen. Hierbei muss die Anschaffung von entsprechendem Equipment berücksichtigt werden. Der Stundenaufwand für die bisherige Pflegearbeit durch die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter muss verglichen werden.

Frau Müller betonte, es besteht nicht die Absicht, an jeder Sportstätte eine Blühfläche zu errichten. Es soll ein Test in Form eines Pilotprojektes werden. Die Mitglieder des Sportausschusses sollten nicht angstvoll mit dem Thema Blühflächen umgehen.

Herr Gerlach erwähnte, dass auf dem Sportplatz an der Ziegelwiese eine Vielzahl von Blumen und Gräsern wachsen. Er selbst ist Allergiker, konnte aber Vorort keine Steigerung einer gesundheitlichen Einschränkung feststellen.

Frau Dr. Wünscher bemerkte, dass die Bepflanzung der Blühflächen nicht mit Hybridpflanzen, sondern mit insektenfreundlichen Pflanzen erfolgen sollte.

Herr Dr. Bergner sagte, wenn der Sportkomplex Bildungszentrum Halle Neustadt als Pilotprojekt im Antrag deklariert worden wäre, dann hätte die CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) dem Antrag zugestimmt. Die CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) wird sich demzufolge enthalten.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr Dr. Bergner** um Abstimmung bat.

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund ein Pilotprojekt Blühflächen/Blühstreifen auf geeigneten Nebenflächen einer städtischen Sportanlage im Stadtgebiet zu realisieren.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 6.1 Anfrage des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zu Umzug Motoballclubs 70/90 Halle e.V.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

Es gab keine Wortmeldungen.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Vorstellung des Golfclubs Halle e.V.

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Dr. Harald Neumeister das Rederecht erteilt.

Herr Dr. Harald Neumeister stellte den Golfclub Halle e.V. vor.

Herr Schmidt wies darauf hin, dass die Golfakademie hinsichtlich einer Zusammenarbeit an die Sportschulen herangetreten ist. Daraufhin wurde festgestellt, dass der Golfverband nicht Mitglied im Landessportbund ist und sich somit keine Partnerschaft entwickeln kann. Er fragte, welche Gründe es dafür gibt.

Herr Dr. Bergner fragte, ob in anderen Bundesländern die Mitgliedschaft von Golfvereinen in den Landessportverbänden festgestellt wurde.

Herr Dr. Neumeister teilte mit, dass er beide Anfragen aufgenommen hat und prüfen wird.

Frau Thomann erkundigte sich nach der Mitgliederanzahl und der regionalen Reichweite des Vereins. Des Weiteren bemerkte sie, dass dieser Golfplatz auch Gästen zur Verfügung steht. Sie fragte, ob diese hauptsächlich aus Halle (Saale) kommen. **Frau Thomann** bemerkte, dass die Mitgliedschaft zukünftig auf 900 Mitglieder erweitert werden soll. Sie fragte Herrn Dr. Neumeister, wie dieses Vorhaben umgesetzt werden soll.

Herr Dr. Neumeister teilte mit, dass bei der angestrebten Mitgliederanzahl eine Breitenwirkung erzielt werden soll. Es werden hierbei insbesondere Schulen in Augenschein genommen. Eine Gewinnung von neuen Mitgliedern in diesem Umfang wird voraussichtlich zwei Jahre andauern. Er sagte, dass ein Hauptteil der Mitglieder aus Halle (Saale) und Umgebung kommt, 1/3 machen hierbei Fremdmitgliedschaften und Zweitmitgliedschaften aus. Er wies darauf hin, dass der Verein von den Mitgliedsbeiträgen lebt. Durch diese Beiträge sind die Vereinsziele realisierbar.

Frau Müller empfand die einmalige Aufnahmegebühr vergleichsweise sehr hoch. Sie fragte, warum dort Kinder ausgenommen sind.

Herr Dr. Neumeister antwortete, dass Kinder hierbei als familienangehörig zählen und somit keine Gebühr errichten müssen, wenn die Eltern Mitglieder sind.

Frau Müller fragte, ob man eine Ausrüstung ausleihen kann oder diese bereitgestellt wird. Sie erkundigte sich nach dem Anschaffungspreis einer Golfausrüstung.

Herr Dr. Neumeister teilte mit, dass für Probestunden sogenannte Golfbags zur Verfügung gestellt werden. Eine gebrauchte Golfausrüstung kann man für ca. 200 Euro erwerben.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 7.2 Vorstellung „Pink Paddling“ (1. Hallescher Drachenbootverein e.V.)

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Markus Schneider das Rederecht erteilt.

Herr Markus Schneider stellte den 1. Halleschen Drachenbootverein e.V. vor,

Frau Müller fragte, wie viele Boote der Verein nutzen kann.

Herr Schneider antwortete, dass der Verein derzeit vier Boote besitzt.

Frau Müller erkundigte sich nach dem Anschaffungspreis eines Drachenbootes.

Herr Müller gab zur Kenntnis, dass ein Drachenboot in der Anschaffung ca. 17.000 Euro kostet.

Herr Dr. Bergner erwähnte die angesprochene medizinische Wirkung im Bereich einer Brustkrebserkrankung. Er fragte, ob bei den Krankenkassen Leistungen im Bereich einer medizinischen Rehabilitation abgerechnet werden können.

Herr Schneider antwortete, dass es derzeit nicht anrechenbar ist. Es ist geplant diesen Bereich der medizinischen Rehabilitation weiterzuentwickeln.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 7.3 Hinweise zu Sportveranstaltungen September/Oktober 2020

Frau Dr. Marquardt wies auf die Veranstaltung zu Ehren von 50 Jahre Chemiepokal am 26. September 2020 hin.

Sie teilte mit, dass viele Absagen von Veranstaltungen aufgrund der COVID-19-Pandemie vorliegen. Daher konnten das Budget von 66.000 Euro, welches für Veranstaltungen vorgesehen war, nicht vollumfänglich verteilt werden. Es soll geprüft werden, ob beispielsweise Sanierungsprojekte mehr finanzielle Unterstützung benötigen, anderenfalls wird es über die Breitensportkomponente bzw. Vereinshilfekomponente in Rahmen der Sportförderung verteilt.

Frau Dr. Wünscher fragte, wie die Verteilung der 66.000 Euro entschieden wird.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass es gemäß der Sportförderrichtlinie verschiedene Komponenten in der Sportförderung gibt. Hierbei geht es nicht nur um Projekte, sondern um Mittel, die auf Grundlage der Breitensportkomponente und der Vereinshilfe an die Vereine fließen.

Frau Dr. Wünscher verwies auf ihre gestellte Frage. Sie möchte wissen, welcher Verein zu welchen Kriterien eine Vereinshilfe bekommt.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass diese Sachlage in der Sportförderrichtlinie geregelt ist.

Herr Dr. Bergner fügte hinzu, dass die Sportförderrichtlinie prioritär zu diesem Thema verwendet werden muss. Er bat um eine zeitnahe Information, welcher Verein eine finanzielle Unterstützung erhalten hat.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass dem Sportausschuss eine Übersicht über die Auszahlung der Sportförderung zu Verfügung gestellt wird.

Herr Helmich erkundigte sich, wie mit einer akuten Antragsstellung von Vereinen für Sanierungsmaßnahmen umgegangen wird. Er betonte, dass kein Verein ein neues Projekt einreichen kann.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass derzeit keine akuten Sanierungsmaßnahmen vorliegen.

Herr Siegel teilte mit, dass die Verwaltung zeitnah über erhebliche Kostensteigerungen bei Vereinen informiert.

Herr Dr. Bergner bat um eine detaillierte Information über die Verteilung der 66.000 Euro im nächsten Sportausschuss.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Anfrage des Stadtrates Dr. Christoph Bergner zum Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten 2020

Im Rahmen des kürzlich beschlossenen Konjunkturprogrammes des Bundes hat die Bundesregierung mit den Bundesländern einen Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten 2020 (Gewährung von Finanzhilfen an die Länder nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur Förderung städtebaulicher Maßnahmen im Bereich Sport) abgeschlossen. Vom Gesamtvolumen in Höhe von 149,25 Mio. Euro entfallen 4,095 Mio. Euro auf das Land Sachsen-Anhalt.

Herr Dr. Bergner fragte die Stadtverwaltung:

1. Existieren Bauvorhaben der Stadt Halle bzw. von Vereinen der Stadt, die aus Sicht der Verwaltung im Rahmen dieses Investitionspaktes gefördert werden könnten?
2. Für welche konkreten Vorhaben wäre dieses Programm von Interesse?
3. Hat die Stadt bereits entsprechende Anträge gestellt?

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass es hierbei um eine Förderung von kommunalen Sportstätten handelt. Es können Sportstätten gefördert werden, die sich im Eigentum der Kommune befinden. Die Sportstätten müssen in Städtebaufördergebieten liegen. Es ist ein Projekt zur Erneuerung des Sporthallenbodens in der Sporthalle Brandberge geplant. Momentan prüft die Verwaltung die Umsetzung des Vorhabens. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 1,2 Millionen Euro.

zu 8.2 Herr Biedermann zum Sporthallenboden in der Brandbergehalle

Herr Biedermann bemerkte, dass dieses Jahr der Sporthallenboden in der Brandbergehalle erneuert werden sollte. Diese Kosten belaufen sich auf 800.000 Euro. Er erkundigte sich zum aktuellen Sachstand.

Herr Siegel antwortete, dass diese Kostenschätzung von 800.000 Euro aus dem Jahr 2017 ist. Sie beinhaltet die Vorgehensweise, dass man den alten Sporthallenbelag erhält und den neuen Belag darauf verarbeitet. Für ein weitaus hochwertiges Verfahren zur Erneuerung des Sporthallenbelags müssten 1,2 Millionen Euro finanziert werden. Diese Erneuerung würde in den Sommermonaten 2021 erfolgen, wenn die Finanzierung gesichert werden kann.

zu 8.3 Herr Schnabel zur Nutzung der Eissporthalle

Herr Schnabel fragte nach der Nutzung des Sparkassen-Eisdoms durch die Saale Bulls. Er fragte, ob hinsichtlich der fehlenden Zuschauer bedingt durch die COVID-19-Pandemie ein Hygienekonzept der Saale Bulls vorliegt. Des Weiteren fragte er, ob die neue Saison mit Zuschauern gestartet werden kann.

Herr Siegel teilte mit, dass der Verein MEC Halle 04 e.V. ein Hygienekonzept eingereicht hat. Dieses Hygienekonzept wurde geprüft und genehmigt. Der Saisonstart kann mit den entsprechenden Auflagen starten.

Herr Schnabel fragte, inwieweit die Eissporthalle durch Zuschauer ausgelastet ist.

Herr Siegel sagte, dass das Konzept nach den 7. Eindämmungsverordnung geprüft wurde, dabei waren 500 Besucher vorgesehen. Bei der gegenwärtigen 8. Eindämmungsverordnung könnten 1000 Zuschauer den Sparkassen-Eisdom besuchen. Die Hygienekonzepte werden in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt geprüft.

zu 8.4 Herr Helmich zur Nutzung von Duschräumen

Herr Helmich gab bekannt, dass das Duschen nach der 7. Eindämmungsverordnung in mehreren Sportstätten eingeschränkt werden musste. Es wurden Duschräume, die separat von Toiletten und Umkleiden nicht zugänglich waren, gesperrt. Das Duschen war somit untersagt. Er fragte, ob sich dieser Zustand hinsichtlich der 8. Eindämmungsverordnung ändern wird.

Herr Siegel teilte mit, dass es zwischen der 8. Eindämmungsverordnung und der 7. Eindämmungsverordnung keine Veränderungen in diesem Hygienebereich gibt.

zu 8.5 Herr Gerlach zu Basketballkörben an der Integrierten Gesamtschule Halle

Herr Gerlach stellte fest, dass die 3 Basketballkörbe an der Integrierten Gesamtschule Halle abmontiert wurden. Er fragte, ob die Verwaltung darüber in Kenntnis gesetzt wurde und welche Gründe es dafür gibt.

Herr Siegel teilte mit, dass die Antwort schriftlich erfolgen wird.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Herr Biedermann zur Sitzordnung der Fraktionsmitglieder

Herr Biedermann regte an, die Sitzplanung der Ausschüsse so zu gestalten, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fraktionen innerhalb des Sitzungsraumes sitzen können. Dabei könnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Tische für ihre Laptops benutzen.

Da es keine weiteren Anregungen gab, beendete **Herr Dr. Bergner** die öffentliche Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Christoph Bergner
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer